



Die Menschheit steht vor einer ihrer größten Herausforderungen. Viele Ressourcen, die aktuell zur Energiegewinnung genutzt werden, sind nicht unendlich vorhanden. Außerdem hat die Menschheit über ein Jahrhundert lang klimaschädliche fossile Brennstoffe verfeuert und dabei unzählige Schadstoffe und Millionen Tonnen CO²-Treibhausgase in die Umwelt gepustet. Dadurch hat sich unser Klima deutlich verändert. Doch einer unserer Partner arbeitet seit mehr als 10 Jahren an einer umweltschonenden Lösung, welche die kosmische Strahlung als Energiequelle nutzt und das Potenzial hat, das momentan bestehende Energieversorgungssystem zu revolutionieren und das weltweite Energieauskommen für die Zukunft sicherzustellen; die sogenannte P-Teilchen Technologie.

P-Teilchen sind elektrisch neutrale Elementarteilchen mit einer sehr geringen Masse. Im Standardmodell der Elementarteilchenphysik gibt es drei Arten von P-Teilchen und wir merken es selbst zwar nicht, aber in einer Sekunde durchqueren Milliarden P-Teilchen unseren Körper. Wer sich an Albert Einsteins Formel $E = mc^2$ erinnern kann. Diese Theorie beinhaltet unter anderem und vereinfacht gesagt, dass Masse in Bewegung immer auch Energie bedeutet. Und die Masse der P-Teilchen ist ausreichend, um elektrische Geräte zu betreiben.



Das Projekt

Im Jahr 2008 forschte unser Partner noch nach Lösungen zur Verbesserung von Solarzellen im Bereich der Photovoltaik. Jedoch musste das Unternehmen schnell feststellen, dass durch die Instabilität der verwendeten Materialien keine relevanten Vorteile für die Solarzellen zu erzielen waren. Allerdings kam es bei den Versuchen zu einem Effekt atomarer Vibrationen und Resonanzen in den Partikeln. Durch diese Erkenntnis änderte sich der Fokus

des Unternehmens auf die Erforschung der Wandlung von nicht sichtbaren Strahlenspektren in elektrischem Strom; der P-Teilchen Energy. Dies ist eine Art Solartechnologie, die sich im Gegensatz zur Sonnenenergie aber nicht auf das sichtbare, sondern auf das unsichtbare Spektrum der Strahlungen konzentriert und diese durch eine dünne Folie in Energie umwandelt. Nicht sichtbare Strahlung hat den Vorteil, dass sie einen permanent umgibt, selbst bei völliger Dunkelheit.

Die P-Teilchen werden dabei nicht von der Technologie eingefangen, sondern die Technologie erzeugt eine Mikrovibration in kleinsten Nanopartikeln und wandelt diese Bewegungsenergie von Elektronen auf einem metallischen Träger in Strom um. Der entscheidende Vorteil bei dieser Art der Energieversorgung ist, dass die Technologie kein erbautes Kraftwerk benötigt, sondern Energie direkt an der Stelle gewonnen werden kann, an der sie benötigt wird. Denn die unsichtbare Strahlung ist im gesamten Kosmos vorhanden und der gewonnene Strom reicht aus, um Elektrogeräte des täglichen Gebrauchs mit genügend Energie zu versorgen. Kabel- und Stromnetze wären auf Basis der neuen Technologie daher hinfällig. Also eine Stromquelle die ein Gerät 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang ohne externe Stromquelle betreiben kann. Die für ein bestimmtes Gerät benötigte Strommenge pro Quadratzentimeter kann berechnet und skaliert werden.

2015 wurde der Nobelpreis an die Wissenschaftler verliehen, die das Vorhandensein von Masse in P-Teilchen nachweisen konnten. Auch die Funktionstüchtigkeit der P-Teilchen Technologie und die damit verbundene Energieerzeugung wurde schon notariell bestätigt. Jetzt muss die Technologie dahingehend weiterentwickelt werden, dass sie in die industrielle Produktion überführt werden kann. Doch dazu benötigt unser Partner eine Finanzierung.

Welche Finanzierung wird benötigt?

Für die Umsetzung seiner Ziele benötigt unser Partner eine Finanzierung in Höhe von etwa 86 Mio. Euro, die mit einem geeigneten Aktienpaket abgesichert werden. Das Kapital wird für verschiedene Entwicklungsbereiche benötigt, wie z. B. für einen Folienautomaten (6 Mio. Euro), ein Handyladegerät (8 Mio. Euro), ein Tischlampenkonzept (2 Mio. Euro), eine kabellose Breitband-Netzlösung (15 Mio.



Euro), für E-Mobilität (10 Mio. Euro) und für Lösungen bezüglich der Haus- (5 Mio. Euro) und Industrierversorgung (5 Mio. Euro), sowie einer Industrielösung für ein Kraftwerk (35 Mio. Euro). Teile dieser Summen werden direkt benötigt, der andere Teil wird in ca. 6 Monaten fällig.

Was wurde bisher investiert?

Ca. 25 Mio. Euro vom Projektleiter

Ca. 10 Mio. Euro an Wert der ausgeführten Arbeiten von Forschern, Entwicklern, Professoren etc.

2,5 Mio. Euro an Investorengeldern

Der Wert der Aktie liegt derzeit bei 8,80 Euro.

Wie ist das Team aufgebaut?

Das Team hat jahrelange Erfahrung im Bereich der Energieversorgungssysteme und arbeitet sehr eng mit renommierten Wissenschaftlern aus der ganzen Welt zusammen.

NRG AG
Geschäftsleitung



Projektmanagement

www.nrg-ag.li

mail@nrg-ag.li

NRG AG
Aubündt 36 - 9490 Vaduz - LI
Telefon: +423 231 2322 - Telefax: +423 236 51 91